

## Neue Effizienzanforderungen und Kennzeichnung von Produkten in der EU

# Eine Energieetikette für Produkte und Anlagensysteme im Wärmemarkt

Die EU-Energieetikette, welche Auskunft über die Energieeffizienz von Produkten gibt, ist auch in der Schweiz bekannt. Haushaltgeräte, wie z.B. Kühlschränke oder Waschautomaten haben bereits eine solche Energieetikette. Werden in absehbarer Zeit auch Heizkessel, Wärmepumpen, Wärmekraftkopplungsanlagen, Warmwassererzeuger und Anlagensysteme zusammen mit solarer Unterstützung in der Schweiz mit solchen Kennzeichnungen zu sehen sein?

In der EU soll ab 2015 die Energieetikette für Produkte im Wärmemarkt (Heizkessel, Wärmepumpen und Warmwassererzeuger) eingeführt werden. Die technischen Anforderungen und Vorschriften für das Inverkehrbringen dieser Geräte sind in neuen Ecodesign-Richtlinien umschrieben.

Welche Konsequenzen ergeben sich durch diese Einführung für den Schweizer Markt? Werden die neuen Richtlinien die heute gültigen Vorschriften der Luftreinhalteverordnung ablösen und wird die Einführung der Energieetikette zur Pflicht? Da sich aus dem Kreise der Behörden, Fachverbänden und einzelnen Firmen noch niemand darüber konkrete Gedanken gemacht und mögliche Konsequenzen überlegt hat, ergriff Richard Osterwalder, Geschäftsführer der Weishaupt AG Schweiz, die Initiative zu diesem Themenkreis. An dem vor kurzem durchgeführten 12. WIF, Weishaupt Ingenieur Fachzirkel, in Geroldswil wurde über dieses Thema informiert und Fachleute diskutierten an einem Round-Table-Gespräch über die aktuelle Situation

und die möglichen Auswirkungen in der Schweiz.

Die EU steht in der Abschlussphase der Einführung von neuen Richtlinien (Ecodesign- und Labelling-Direktiven) für Heizkessel, Wärmepumpen, Wärmekraftkopplungsanlagen, Wassererwärmer und deren Kombinationen, insbesondere mit solarer Unterstützung zu Heiz- und Warmwassersystemen. Diese Richtlinien für Produkte im Leistungsbereich bis 400 kW (KWK-Anlagen < 50 kWel) umschreiben die Anforderungen bezüglich einer hohen Energieeffizienz und ihrem Umweltverhalten. Die EU hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 die sogenannte 3 X 20 Strategie umzusetzen. Dabei sollen gegenüber 1990 im Bereich der Emissionen 20% an CO<sub>2</sub> eingespart, die Energieeffizienz in der EU um 20% erhöht und der Anteil der erneuerbaren Energien ebenfalls um 20% positiv verändert werden. Dieses strategische Ziel soll u.a. durch die Einführung einer Energieetikette (Label) erreicht werden.

### Auskunft über die Effizienz von Produkten mittels Energieetikette

Als Hilfsmittel, welches zum Durchbruch dieser Strategie dienen soll, werden Produktelabels, die mit standardisierten Informationen Auskunft über das Energie- oder Effizienzverhalten geben, eingeführt. Harmonisierte Standards zur Berechnung der Jahresenergieeffizienz sind dabei die Grundlage für diese Produkte- und Systemauskunft. Der Verbraucher soll durch diese spezifische Kennzeichnung der einzelnen Geräte und Systeme bezüglich Energieeffizienz in seiner Entscheidung für den Kauf unterstützt werden.



Wird auf diesen Produkten bald auch in der Schweiz eine Energieetikette aufgeklebt werden müssen? Brennwertkessel in Kombination mit einem Wassererwärmer.

Fotos: Weishaupt

Die Labels informieren mittels Buchstaben und farbigen Markierungen, wie bei Haushaltgeräten bereits bekannt, über die erreichte Effizienzklasse. Die höchste Auszeichnung wird mit dem Buchstaben A gekennzeichnet, wobei, je nach Produktgruppe und erreichter Energieeffizienz, mittels zusätzlich angefügter +Zeichen über eine noch höhere Energieeffizienz informiert wird. Die +Kategorie soll insbesondere dem Einsatz erneuerbarer Energien Rechnung tragen, also zum Einsatz von Wärmepumpen. Einzelne Produkte

werden je nach Zuteilung in die entsprechende Effizienzklasse dadurch bevorzugt behandelt. Das Beispiel der Zuteilung der Effizienzklasse für Brennwertkessel und Wärmepumpen zeigt dies deutlich. Während Brennwertkessel für Öl oder Gas, also Heizkessel, die durch Kondensation der Abgase zusätzlich Energie aus dem Wasserdampf gewinnen und hoch effizient arbeiten, höchstens die Klasse A erreichen, können Niedertemperatur-Solewasser-Wärmepumpen zukünftig bis zur Klasse A+++ ausgezeichnet werden.



Beispiel einer Energieetikette aus dem Bereich Unterhaltungselektronik.

#### Was bedeuten die EU-Aktivitäten für die Schweiz?

In der EU und seinen 27 Staaten ist die Einführung der Ecodesign- und Labeling-Richtlinie (Energieetikette) nach derzeitigem Stand innerhalb der nächsten zwei Jahre verpflichtend vorgesehen.

In der Schweiz sind für Produkte zur Erzeugung von Wärme und Warmwasser die seit 1992 bekannten Anforderungen aus der Luftreinhalteverordnung (LRV) gültig. Eine Energieetikette kennt die Schweiz für diese Produkte nicht. Da für verschiedene andere Produkte, wie zum Beispiel Kühlschränke, Waschma-

schinen oder TV-Geräte und Autos, die Energieetikette der EU nach der sogenannten ErP-Richtlinie bereits in unserem Land eingeführt und bekannt ist, stellt sich die Frage, ob eine solche Einführung auch für Produkte im Wärmemarkt aktuell wird.

Das Labelling muss sich zuerst in der Praxis bewährt haben, bevor man über eine Umstellung der Anforderungen in der Schweiz diskutieren sollte. Diese Aussage bestätigt auf Anfrage auch das Bundesamt für Energie. Man werde die Entwicklung beobachten und Erfahrungen sammeln. Für eine mögliche Einführung würden die betroffenen Fachverbände kontaktiert und in eine Vernehmlassung eingebunden.

Über die Konsequenzen und Auswirkungen einer Einführung in der Schweiz hat man sich also noch keine Gedanken gemacht. Es wird aber wichtig sein, dass sich Fachleute im Energiebereich, also Hersteller, Vertrieber, Verbände, Fachleute auf Bundesebene und Vertreter der kantonalen Fachstellen, mit der Thematik befassen.

#### Was bietet eine Produktkennzeichnung mittels Energieetikette?

Eine Energieetikette muss auf einfache und übersichtliche Art die spezifischen Hauptmerkmale der

Produkte kennzeichnen. Dies ist jedoch nicht in allen Fällen bei der Energieetikette, wie sie die EU für Produkte im Wärmemarkt vorsieht, gewährleistet. Bei Heizkesseln, sei es für den Betrieb mit Öl oder Gas, wird die Forderung nach verständlichen Aussagen relativ einfach zu erfüllen sein. Die Aufteilung der Produkte in die Bereiche Standardkessel, Niedertemperaturkessel oder Brennwertkessel ist überschaubar und vom Konsumenten nachvollziehbar. Am Beispiel der Wärmepumpen wird die Produktaufteilung schon komplizierter und dadurch unübersichtlicher. Die Ecodesign-Richtlinien und damit kombiniert das entsprechende Label werden für Kombiwärmepumpen für Heizen und Trinkwasseraufbereitung, für Wärmepumpen für Hoch- und Niedertemperatureinsatz sowie für Niedertemperaturwärmepumpen unterschieden. Zusätzlich wird auf der Energieetikette noch die Klimazone, in der die Geräte eingesetzt werden, aufgeführt. Ob der Endverbraucher alles verstehen und die einzelnen Geräte objektiv vergleichen kann, ist zu hinterfragen.

Die Aussagen, die mit dem Produktlabel gemacht werden, müssen auch glaubwürdig sein. Diese Forderung wird beispielsweise beeinflussen, wie ein Produkt bezüglich der Einhaltung der Kriterien, die zur Berechtigung zum Führen des Labels führen, geprüft wird. Wie zu erfahren ist, ist man sich in der EU zu diesem Punkt noch nicht einig. Die von der EU-Kommission vorgeschlagene Selbstdeklaration durch die Hersteller in den einzelnen EU-Staaten wird von den Fachleuten nicht akzeptiert. Man verlangt eine Typenprüfung durch Dritte. Sie hat sich in der Praxis bewährt. Nur so kann innerhalb der EU eine qualitativ verlässliche, einheitliche Aussage erreicht werden.

Nach letztem Informationsstand scheint sich als Alternative zur Selbstdeklaration die bisher bewährte Drittprüfung für Heizkessel, Wärmepumpen und Wärmekraftkopplungsanlagen durchzusetzen. Für die restlichen Produkte könnte es bei der Selbstdeklaration bleiben. Sie soll durch eine strengere Marktüberwachung beobachtet werden.

In nächster Zeit wird sich in der Schweiz die Aufmerksamkeit für eine Energieetikette für Produkte im Wärmemarkt sicherlich verstärken.

Weishaupt AG  
Chrummacherstrasse 8  
8954 Geroldswil  
Tel. 044 749 29 29  
[www.weishaupt-ag.ch](http://www.weishaupt-ag.ch)  
[www.meteocentrale.ch](http://www.meteocentrale.ch)

Die Ansprechpartner  
für Ihre Inserate

**@ DAPA MEDIA**

Wohlerstrasse 15, 5620 Bremgarten  
Tel. +41 56 641 90 80 – Fax +41 56 641 90 89  
[info@dapamedia.ch](mailto:info@dapamedia.ch) – [dapamedia.ch](http://dapamedia.ch)

**Brühwiler  
Küchen**

**die Küche vom Profi seit 1970**

Breitenstrasse 3 5415 Nussbaumen  
Tel. 056 282 16 17 Fax 056 282 33 70

Neubauten, Renovationen  
Apparate-Austausch aller Marken  
[www.bruehwiler-kuechen.ch](http://www.bruehwiler-kuechen.ch)